

mögliche befürderung Zueroewysen gantz willig unnd urbietig sind."

---

Kopie, aus der Kanzlei Zürich. Beilage zu AH 8/24.  
AH 8, 69-70 - Blatt 70<sup>V</sup> leer

## 26

1623 Januar 18., Bellinzona

A

BERICHT [DER VON URI, SCHWYZ UND NIDWALDEN BEAUFTRAGTEN, MAGNUS?  
VON MENTLEN UND ADRIAN FORRER] UEBER DIE EREIGNISSE IM  
MISOX

EA V 2, 325 a

---

"Uwer Schriben vom 12. diss lauffenden monats ab der tagsatzung [von Uri, Schwyz und Nidwalden am 12. Januar zu] Brunnen habent wir uff heüt dato whol Erhalten, bethreffendt das geschafft zwischendt Herren Graffen Triultio [Gian Giacopo Teodoro Trivulzio] und den thalleüten in Mesocho und Mesolzina, ist nit weniger weder das vor Ettlichen wochen Jhr Excellenz herr Gubernator zu Meylandt [Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de Feria] hat lassen durch ein Sriben herren Prevosto von St. Victor [San Vittore] gesagten Thals Mesolzina zuo sich gen Meylandt fordern, mit dem ehr und gesagter Graff Triultio uber das geschafft der ahnsprach halber, so er Graff ahn das thal fueret geredt nachgantz verrert (?) und wider nach heimet gesandt, mit Schriben ahn herren Cavagliere Antonio Marcha [Amarcha] und ministrat Tadeo beede thal ahman und venedischer faction, durch welche Schriben er herr Gubernator zu meylant, gesagte bede Thal amman zuo sich geforderet, Zu Erachten uff gebnen Rath gesagten Herrn Prevosto von St. Victor, als der weyst, was Jeder ihm dem thal gelten mag, welche bede mit Zimlicher gesellschaft nocher Meylandt verreyset und widerumb heim khomen, als fyl man hat Erfharen khönen, sol ihnen gedachter Graff sein Rechtsame furgehalten haben, und ihnen darbj ahnzeigt, weyl das thal ein keyserlich lechen seyge, und seine altfordern [konkret Gian Francesco Trivulzio] die ohne Erlaubtnuss des keysers [Ferdinand II.] nit gewaldt gehabt, solches [1549] zuo verkhauffen, noch zu verendern, habe ihme der keyser solches widerumb Investiert, derohalben welle ehr seye Ermandt haben, Jme wider Zu Jhrem Fürsten anzunemen und Zu huldigen, so welle ehr sich eines geringen vermüegen, und sich in aller fründtlikheit finden lassen. Herr Gubernator soll Jhnen Ebenmessig auch Ernstlichen Zugesprochen haben und seye Ermanet, Jnne Triultio anzunemen dan ehr habe von seinem künig [Philipp IV.]

Befälch inne dahin zu fürdern. Als Jhme gesagte beide Marcho und Thadeo geandt-  
 wortet sy habendt deshalb kein befälch von Jhrer Oberkeit was zu handeln  
 noch tractieren hat er ihnen ahnbefolen heim zuo Reysen und solches by Jhrer  
 Oberkeit und thalleüten anzebringen und befürderlich wider mit der ahntwort  
 gen meylant Erschinen harzwüschendt den übrigen Gsandten us Pünten<sup>1</sup> ahnbefo-  
 len zu meylant zu verharren bis dise widerumb khomendt als dan wolle ehr  
 [i]hnen Audiens geben und abhandlen. Uff verschinen Zinstag ist 8 tag gsin,  
 da hat sich al Ostal [Lostallo GR] ihn dem gesagten thal Mesolzina ein gantze  
 Landtsgmeindt bj einandren versamlet, und ahm verschinen frytag ein lands Rath,  
 und dise sach ahnbracht worden, und soll bj Jhnen das mehr worden sein, das  
 sey ihn dem gedachten thal Mesolzina ihn diserm fal weder herren Gubernator  
 noch Thriultio wellendt wilfharen, sonders ihre fryheit, so lang sich Jr lyb  
 und Guott whärdt, mit dem Rächte, und der were, mit der hilff Gottes zu be-  
 schirmen und zu Erhalten, habendt auch gemeynklich ein Eidt zu samen geschwo-  
 ren, ein andren helfen noch bestem ihrem vermögen dorby zu schützen und schir-  
 men, ouch bj Straff, lyb, ehr und guott und verlierung des thal Rechtens ver-  
 botten, das kein Personen wher die sein möchtendt, weder Geystlich noch welt-  
 lich frömbdt oldt heimsch, in ihrem thal weder Offendtlich noch heimlich von  
 diser sach fur den gesagten Groffen zu best Reden, noch darin zu glimpffen  
 und handt 8 Personen des geheimen Rats under Jhnen ussgeschossen, die in geheim  
 in der sach handlen söllendt, und bj den übrigen Pünten<sup>2</sup> und ihren guaten frün-  
 den Rath suochen söllendt, sy habendt auch Entschlossen, U:E:W: [gemeint UR,  
 SZ, NW] durch gesanten oder Schreiben, so morgens oder Uebermorgens verreisen  
 söllendt, zu begrüetzen und Jhre Rächtsame uffzulegen und Rath begären. Sey  
 Schicken auch vorgemelte Marcho und Thadeo widerumb gen Meylant mit Copeyen  
 Jhr Rechtsamj und befälch ahnzumelden, sy wellendt Jme vor dem Ordenlichen Rich-  
 ter des Rächten sein, und ohne Recht sein begeren nit wilfharen etc. Sonsten  
 zeigendt Ettliche sondere Personen ahn us gesagtem thall, mit denen wir uber  
 dis geschäft geredt, er Triultio habe gar kein Rächt nit zu Jhnen dan der ih-  
 nen das thall verkhaufft hat, der seye im Oberen Pundt Puntsgnoss gsin, und  
 als ehr das thal verkhaufft, habe ehr zuvor von dem Obern Pundt müessen er-  
 laubtnus haben und begären, die dan den Khauff quot geheissen und bestettendt  
 habendt welcher beschehen umb Kronen 24000. heigendt sy kronen 18000 als baldt  
 Erleit und kronen 6000 uff thermin doch darzwüschendt der verkeuffer auch den  
 kauffbrieff sampt aller Rechtsamj sollen gesagten thalleüten Jnhandigen so  
 aber die ein oder ander Parth säwmig ware, solte die ander Part uff gesagt Zyl  
 zu Mendris oldt Zürich hinder Rächt oldt deposito legen, wie dan beschehen

seye. Es habendt vor vyl Jaren des verkeuffers Erben oldt Rechter Linien noch-  
 khomende sy die thalleüt us mesolzina schon über dis mit Recht besuocht, da  
 ihnen talleüten die urtel zu quotten Ergangen seye, wie sey dan alle Ihre  
 Rechsame Jhn geschrifft Erscheinen Khönendt sey habendt niemalen gehört, noch  
 gewüst, das das thal solte ein keyserlich lechen sin, sonder sy halte dafür,  
 es sy ein neww erfunden und Erdicht ding, sonderlich wil diser Graff Theodoro  
 Triultio gantzlich nit von des verkeuffers linien nocher seye, und wan sey  
 schon was Pretension solten haben, die doch Rechtmessig nit khöne sein, so seye  
 doch wie gsagt diser pretendierende Treultio nit von dem Rechten stamen und  
 gange ihn die sach nit ahn dass aber der verkheuffer Ein Puntsgnos seye gsin  
 sampt dem thal befinde es sich, das gemelter verkeuffer Graff Triultio seiner  
 misshandlung halber 4 gantze Jar seye von dem Pundt verbanditett gsin etc.

E:gn:E:w: wie gebürlich Zu gehorsamen werden wir bed oldt doch einer morgens  
 ihn das thal, und nochmalen hören was sich zu thrage, und was wyllens sey si-  
 gendt, mit bester bescheidenheit und geheimb ohne vermerken lassen, das

E:gn:E:w: khüni Erfarn und als baldt H. Stathalter Origone [von Bellinzona]  
 die Citation und usser Reysen und besten unserem vermögen, was uns Beegnet

E:gn:E:w: berichten es begibt sich das ein geistliche person genampt Flaminio  
 sol von mandris [Mendrisio] sein, welcher verschiner tagen under dem Schin als  
 habe ehr ein gpan Zwischenndt den beiden Communen Lumino und Castilione [Castio-  
 ne] der Graffschafft Bellentz bethreffendt die Pfarrey und Caplonei lumin und  
 Castilione, so des tholero geistlichem sohn solte Zu gestelt worden sein, sol-  
 te Richtig machen und usprechen sich in dise gegne gezogen und by dem Prevosto  
 di S. Victor sich ettlich tag uffgehalten und ahngfangen sich des geschäfts in  
 mesolzina annemmen und dem Graffen Treultio mit sonderen Personen Zu best re-  
 den und schenckung halber sich vermerken lassen, in gestalt und massen das  
 andre seine Pratiken vermerckht, und ein widerwillen ab ihme gefasset, also  
 das ehr gewarnet worden und sich doselbsten us dem Staub gemacht. Jezunder  
 halt er sich Zu Lumino und Castilione uff. Uff vorgestern morget ist einer  
 genampt Aluigio Gabuzo [Gabuzzi?] sonsten ein burger von Bellentz doch mer-  
 theils wonhafft zu Bellentz<sup>3</sup>, welcher vil Jar im hoff zu meylandt gedienet in  
 Jhll Zu Ross harkhomen, sich ein wenig erfrischt, widerumb vortt geriten wil  
 mir etwas Zwiffels gehebt, woharumb ehr möchte in dise Ortt khomen sein, und  
 sinethalben nochfrag gehan, habendt nur gefunden, das er allein zu gesagtem  
 Priester gen Lumino gereiseth, der auch alsbaldt ein botten in das thal Mesol-  
 zina gesandt als baldt selbige wider zu Rugg khomen, Jhnen Gabuchio [wohl Ga-  
 buzzi gemeint] mit andtwordt nach Meylandt abgeferdiget, also zu Erwarhten

diser Priester sich diser gegne uffhalte, für ein troler und Zitung schriber, was us disem geschafft werden mochte gibt die Zeit. E:St:E:W: als die hochverstendigen werden sich whol wüssen zu verhalten sonsten den zu dienen sindt wir zu Jederzeit willig und geneigt ob whol wir vor disem E:gn:E:w: beschaffenheit der sachen nit geschriben habendt wir doch H. Comissarj alhie alwägen was uns begegnet anzeigt, und als das houpt Ermanet Zu schriben in kunfftigem wüssendt wir uns Zu verhalten und was uns begegnet bj tag und nacht E:gn:E:w: Zu berichten."

- 1) s. Rott/Représentation III, 588
- 2) Das Misoæ gehörte zum Grauen Bund. Somit sind hier wohl vor allem der Gotteshaus- und der Zehngerichtebund gemeint.
- 3) Wahrscheinlich ein Verschrieb des Kopisten. Hier müsste wohl eine andere Ortschaft stehen.

---

Kopie - AH 8, 72-75 - Blatt 72 und 75<sup>V</sup> leer

## 27

1616 [November 4.] pridie Nonas Novembris, Zug A  
 SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT [VON STADT UND AMT] ZUG AN NUNTIUS  
 LUDOVICO DI SAREGO, BISCHOF VON ADRIA

---

"Discessum Tuum<sup>1</sup> per litteras nobis significatum intelleximus, quem ut impedire neque possumus neque debemus, ita eum talem esse ex Animo dolemus; et ex eo sane vehementius, quo Animum tuum et in officia mutua nobis propensam quam maxime benevolentiam ex iisdem ad nos litteris perspeximus."

Mit dem Wunsche, er, der Nuntius, möge ihrem Ort weiterhin mit Wohlwollen begegnen, schliesst der Brief.

- 1) Weshalb Zug dieses Abschiedsschreiben absandte, bleibt unklar. Jedenfalls blieb Sarego bis 1621 auf seinem Posten als Nuntius bei den kath. Orten. Es handelt sich möglicherweise um ein Versehen des Kopisten, der anstelle von MDXXI fälschlicherweise MDXVI geschrieben hat.

---

Kopie - AH 8, 76-77 - Blatt 76<sup>V</sup> und 77<sup>X</sup> leer